

## SEMINAR DES INSTITUTS FÜR MEDIZINMANAGEMENT UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN IM SOSE 2026

### „HEALTH PRIORITIES IN A WORLD OF CHANGE“

#### PRIORISIERUNG IN DER MEDIZIN

Die interdisziplinäre wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Umgang von Knappheit im Gesundheitswesen auf gemeinschaftlicher Ebene gewann insbesondere seit den späten 1970er-Jahren an Bedeutung. Auslöser waren der medizinisch-technische Fortschritt und die damit einhergehende Ausweitung diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten, die grundlegende Fragen nach einer effizienten, fairen und gesellschaftlich legitimierte Ressourcenverteilung aufwarfen. Ziel war und ist es, unter Bedingungen begrenzter Mittel eine solidarisch organisierte und finanzierte Gesundheitsversorgung nachhaltig zu sichern.

Aktuelle Herausforderungen für eine nachhaltige Sicherung der Gesundheitsversorgung zeigten sich z. B. während der COVID-19-Pandemie bei den Diskussionen über die Zuteilung von Intensivbetten und Impfstoffen. Neben akuten Krisen gewinnen zunehmend auch strukturelle Priorisierungsdebatten an Bedeutung, insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Zudem verschärfen globale Entwicklungen wie der Klimawandel und bewaffnete Konflikte Knappheitssituationen, während neue Technologien (z. B. Künstliche Intelligenz) zusätzliche Handlungsmöglichkeiten, aber auch neue Bewertungsfragen eröffnen.

Das Themenfeld der Prioritätensetzung im Gesundheitswesen ist stark interdisziplinär ausgerichtet. Dies zeigt sich sowohl in den beteiligten Wissens- und Themenfeldern (u. a. Medizin, Ethik, Recht, Ökonomie) als auch in der Vielfalt der angewandten empirischen und theoretischen Methoden, insbesondere aus den Sozialwissenschaften.

#### ZIEL DER VERANSTALTUNG

Ziel der Veranstaltung ist es, aktuelle Herausforderungen sowie methodische und lösungsorientierte Ansätze der Priorisierung im Gesundheitswesen kennenzulernen und zu vertiefen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Fragestellungen zur Priorisierung im Gesundheitswesen wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie können relevante Literatur kritisch auswerten, zentrale Konzepte (Effizienz, Fairness, Bedarf, Evidenz) einordnen sowie auf aktuelle Problematiken anwenden. Im Mittelpunkt steht die eigenständige Bearbeitung einer klar abgegrenzten Fragestellung in Form einer schriftlichen Hausarbeit sowie deren Präsentation und kritische Diskussion im Plenum.

#### ANMELDUNG

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt von **Montag, 19.01.2026 (09.00 Uhr) bis Freitag, 23.01.2026 (23.59 Uhr)** über **Campus Online** und ist **verbindlich**.

Das Seminar richtet sich sowohl an Bachelor- als auch an Masterstudierende und wird gemeinsam durchgeführt.

### **THEMENAUSWAHL**

Innerhalb der Seminare werden die Themen im Rahmen einer Vorbesprechung bei Mehrfachbelegung per Losverfahren vergeben.

Die Teilnehmerzahl ist im Seminar auf jeweils 10 Studierende aus Bachelor und Master der Gesundheitsökonomie begrenzt.

### **VORBESPRECHUNG**

Die Vorbesprechung findet am **Mittwoch, 28.01.2026 (14:15 Uhr)** statt. Die Informationen hierzu erhalten Sie nach der Anmeldung zum Seminar.

Ein Erscheinen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Ist ein persönliches Erscheinen nicht möglich, muss stattdessen eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter anwesend sein.

### **ABGABE**

Die Abgabe der Arbeiten erfolgt am Anfang des Sommersemesters 2026 (der genaue Termin wird in der Seminarvorbesprechung bekannt gegeben) in einfacher Print-Ausfertigung sowie digital (gerne per Mail an [christa.reuth@uni-bayreuth.de](mailto:christa.reuth@uni-bayreuth.de)) im Sekretariat bei Frau Christa Reuth.

Die Arbeit umfasst 15 Seiten für Bachelor- und 20 Seiten für Masterstudierende.

### **SEMINARSITZUNG**

Die mündliche Präsentation der Arbeiten findet in der Prieserstraße 2 statt. Die genauen Informationen und der Termin für die Seminarsitzung wird in der Seminarvorbesprechung bekannt gegeben.

**BITTE BEACHTEN SIE UNBEDINGT DEN LEITFADEN ZUR ERSTELLUNG WISSENSCHAFTLICHER ARBEITEN AUF DER IMG-HOMEPAGE UNTER „SERVICE“!**

# Health Priorities in a World of Change

- 1. Rationalisierung, Priorisierung oder Rationierung?**  
Wie lassen sich unterschiedliche Strategien im Umgang mit knappen Ressourcen abgrenzen und welche Konsequenzen haben sie?
- 2. Sollte das Kosten-Nutzen-Verhältnis über das Angebot von Gesundheitsleistungen entscheiden?**  
Effizienz als Rationierungskriterium zwischen ökonomischer Rationalität und ethischen Grenzen.
- 3. Evidenzbasierung als Grundlage für eine Prioritätensetzung im Gesundheitswesen**  
Welche Rolle spielen evidenzbasierte Medizin und wissenschaftliche Unsicherheit?
- 4. Priorisierung nach Dringlichkeit und die „rule of rescue“**  
Akute Bedarfe versus langfristiger Nutzen: Welche Rolle spielt medizinische Dringlichkeit bei Verteilungsentscheidungen?
- 5. Soll das Alter eine Rolle bei Priorisierungsentscheidungen spielen?**  
Zwischen Fairness, Lebenszeitargumenten und Diskriminierungsvorwürfen.
- 6. Eigenverantwortung als Priorisierungskriterium**  
Wie soll individuelles Verhalten bei der Zuteilung von Gesundheitsleistungen berücksichtigt werden?
- 7. Internationale Erfahrungen in der Priorisierung**  
Inwiefern können das NICE (England), Norwegen, Schweden oder Oregon als Vorbilder dienen?
- 8. Health-Technology-Assessment als Priorisierungsinstrument**  
Wie werden ökonomische Evaluationen tatsächlich von politischen Institutionen und Entscheidungsträgern genutzt?
- 9. Klimawandel und knappe Ressourcen im Gesundheitswesen**  
Wie verändern Klimarisiken Prioritäten in Prävention, Versorgung und Finanzierung?
- 10. Implizite Rationierung in der Pflege**  
Wie entstehen Priorisierungsentscheidungen in der Pflege und welche Konsequenzen haben sie?
- 11. Implizite Rationierung im Krankenhaus**  
Welche Priorisierungsentscheidungen beeinflussen die ärztliche Therapiewahl und welche Konsequenzen haben sie?
- 12. Bürgerbeteiligungen bei Prioritätensetzungen**  
Können Beteiligungsverfahren die Legitimität von Priorisierungsentscheidungen erhöhen?
- 13. Priorisierung in Zeiten von Corona**  
Welche Erfahrungen und „Lessons Learned“ wurden während der COVID-19 Pandemie gemacht?

Ansprechpartner: Prof. Dr. Michael Lauerer ([michael.lauerer@uni-bayreuth.de](mailto:michael.lauerer@uni-bayreuth.de)), Dennis Henzler ([dennis.henzler@uni-bayreuth.de](mailto:dennis.henzler@uni-bayreuth.de))